



Andreas Mölder (von links), Dieter Zeh und Herbert Deininger laden zum „Goldenen Herbst“ ein. Foto: khe

„Die letzten Dinge“

Ökumenisches Kirchenmusik-Festival startet am Sonntag

Lörrach/Schopfheim. Vom 27. Oktober bis 17. November findet das dritte ökumenische Festival der Kirchenmusik „Goldener Herbst“ statt. Ein wichtiger Aspekt ist die Ökumene, erklären die Organisatoren Andreas Mölder und Herbert Deininger. Außerdem will man die Bandbreite der Kirchenmusik aufzeigen. Insgesamt finden zwölf Veranstaltungen in fast allen Kirchen Lörrachs und in St. Bernhard in Schopfheim statt.

Traditionell wird immer ein großes oratorisches Werk aufgeführt, in diesem Jahr ist das „Die letzten Dinge“ von Louis Spohr. Dieter Zeh, Leiter der Kantorei Grenzach, hat die erste wissenschaftlich-kritische Edition dieses Oratoriums erarbeitet. 2009 wurde es in Rheinfelden uraufgeführt. Am 16. November kommt es nun in Schopfheim zur Aufführung, am 17. November in der Christuskirche Lörrach. Am 12. November wird es eine Einführungsveranstaltung

zum Werk geben.

Los geht das Festival mit einem Eröffnungsgottesdienst am 27. Oktober um 11 Uhr in St. Bonifatius. Das Programm beinhaltet Konzerte wie „Saxophon & Orgel“ oder auch „Heiße Rhythmen“ – geistliche Musik aus Lateinamerika. Mit der Jugendkantorei Waldshut-Tiengen und der Jugendkantorei Hochrhein ist auch die junge Generation vertreten.

Bis auf das Oratorium gilt bei allen Konzerten freier Eintritt. Unterstützt wird das Festival von den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden, zwei Fördervereinen und weiteren Sponsoren. Karten für das Oratorium gibt es an der Abendkasse und im Vorverkauf bei Sam's Musikhaus, Marktplatz 10 in Lörrach, und bei der Regio Buchhandlung in Schopfheim, Hauptstraße 58. (khe)

Alle Informationen zum Festival gibt es unter www.goldener-herbst.net.